

Einführung in die lexikografische Recherche 2: Zweisprachige lexikografische Ressourcen Englisch-Deutsch

Einleitung

Der Nutzen von zweisprachigen Wörterbüchern ist unter Sprachprofis umstritten. Besonders in der Fremdsprachen- und Übersetzungsdidaktik gab und gibt es Leute, die vom Gebrauch überhaupt abraten. Diese Haltung beruht jedoch eher auf der didaktischen Forderung, dass dem zweisprachigen Wörterbuch nicht blind vertraut werden sollte. Aus der Praxis von professionellen KommunikatorInnen lässt sich das zweisprachige Wörterbuch kaum wegdenken.

In diesem Dokument werden die wichtigsten zweisprachigen lexikografischen Ressourcen für die Übersetzungsversion Englisch-Deutsch vorgestellt. Dabei geht es hauptsächlich um die grossen Allgemeinwörterbücher. Daran anschliessend werden exemplarisch noch einige der wichtigsten Fachwörterbücher vorgestellt.

Wozu brauchen professionelle KommunikatorInnen zweisprachige Wörterbücher?

Einsprachige Allgemeinwörterbücher werden meist verwendet, um Grammatik, Bedeutungen und Verwendungen abzuklären. *Zweisprachige* Allgemeinwörterbücher können in diesen Bereichen nie so viel Information bieten, da sie ja zwei Sprachen abdecken müssen. Zweisprachige Wörterbücher werden daher eher benutzt wie etwa einsprachige Synonymwörterbücher: als Ideenlieferanten, Erinnerungsstützen, Wortsteinbrüche.

Wörter haben eine Bedeutung nur in konkreten Kontexten. Kein zweisprachiges Wörterbuch kann voraussehen, in welchem Kontext wir ein Wort antreffen und in welchem Kontext wir es gerade übersetzen; deshalb kann es nie mit Bestimmtheit angeben, wie man ein Wort übersetzen muss. Es kann höchstens angeben, wie ein Wort in anderen konkreten Kontexten schon übersetzt wurde, und von daher eine Auswahl von gängigen Übersetzungsvorschlägen geben. Und es kann vielleicht noch ein Weniges über die Kontexte sagen, in denen die vorgeschlagenen Wörter am häufigsten anzutreffen sind.

Wenn man nicht weiss, was ein Wort in einem konkreten Text bedeutet, greift man darum am besten zuerst zum einsprachigen Wörterbuch, denn dieses kann die Kontexte, in denen ein Wort gebraucht wird, auf grösserem Raum beschreiben. Wenn man die Bedeutung abgeklärt hat, kann das zweisprachige Wörterbuch zum Einsatz kommen, das einige Vorschläge machen kann, wie man dem Sachverhalt, den man zu benennen versucht, in der Zielsprache sagen könnte. Und schliesslich besteht noch die Möglichkeit, dass man den Umkehrtest macht, indem man in einem Wörterbuch Deutsch-Englisch eine angebotene Übersetzung überprüft. So kann man Fehlgriffe vermeiden, die daraus entstehen, dass ein zweisprachiges Wörterbuch naturgemäss wenig über die Bedeutung eines Wortes informiert.

Daraus wird auch deutlich, dass ein zweisprachiges Wörterbuch für die Textrezeption in der Regel wenig nützlich ist, ausser vielleicht in Fällen, wo ein eindeutig identifizierbarer aussersprachlicher Referent existiert, der in beiden Kulturen des Sprachenpaares identisch ist. Dies ist zum Beispiel oft bei technischen Begriffen oder bei Pflanzen- oder Tiernamen der Fall. Am meisten Nutzen bringen zweisprachige Wörterbücher eindeutig in der Textproduktion.

Allgemeinwörterbücher

Mit dem oben Gesagten ist auch schon impliziert, dass zweisprachige Wörterbücher a) eine möglichst reichhaltige Auswahl an Übersetzungsvorschlägen bereithalten sollen; und b) möglichst viel von den Kontexten, in denen die Wörter üblicherweise anzutreffen sind, beinhalten sollen, damit die Auswahl etwas eingeschränkt werden kann. Und daraus wiederum folgt, dass auch zweisprachige Wörterbücher möglichst umfangreich sein müssen, wenn sie für den professionellen Gebrauch nützlich sein sollen.

Das umfangreichste Wörterbuch für das Sprachenpaar Englisch-Deutsch ist *Langenscheidts enzyklopädisches Wörterbuch Deutsch-Englisch, Englisch-Deutsch: Der Grosse Muret-Sanders* in insgesamt vier Bänden, zwei pro Übersetzungsversion. Der *Muret-Sanders* stand lange im Ruf, nur für technisches Vokabular gut zu sein. Das hat sich aber spätestens seit der Neubearbeitung der kleineren, zweibändigen Version, des *Kleinen Muret-Sanders*, unter dem Titel *Langenscheidts Grosswörterbuch*, geändert. Sicher aber bleibt er eines der weniger handlichen Instrumente. Besser in die Handbibliothek passen die grösseren einbändigen Wörterbücher. Zurzeit sind vier Wörterbücher erhältlich, die etwa dasselbe Buchformat haben und in derselben Preisklasse angesiedelt sind: das *PONS Grosswörterbuch*, das *Langenscheidt Collins Grosswörterbuch*, das *Duden-Oxford Grosswörterbuch* und das *Langenscheidt Handwörterbuch*.

sug-gest [sə'dʒest, AM also seg'-] vt (propose) to ~ sth [to sb] [jdm] etw vorschlagen; **might I ~ a white wine with your salmon, sir?** darf ich Ihnen zum Lachs einen Weißwein empfehlen, mein Herr?; **what time do you ~ we arrive?** was meinst du, wann wir dort ankommen?; **can you ~ where I might find a chemist's?** können Sie mir vielleicht sagen, wo ich eine Drogerie finden kann?; to ~ [to sb] that ... [jdm] vorschlagen, dass ...; **what do you ~ we do with them?** was, meinst du, sollen wir mit ihnen machen?; to ~ doing sth vorschlagen, etw zu tun; to ~ an idea to sb jdm eine Idee vortragen
 ② (indicate) to ~ sth auf etw akk hinweisen; **the footprints ~ that ...** den Fußspuren nach zu urteilen, ..., die Fußspuren lassen darauf schließen, dass ...
 ③ (indirectly state) to ~ sth etw andeuten [o pej unterstellen], auf etw akk hindeuten; to ~ that ... darauf hindeuten, dass ...; **I'm not ~ing that you were flirting with Adrian, but ...** ich will ja nicht behaupten, dass du mit Adrian geflirtet hast, aber ...; **are you ~ing that ...?** willst du damit sagen, dass ...?
 ④ (form: evoke) to ~ sth etw nahe legen; **his story ~ed the plot for a new novel** seine Geschichte lieferte die Handlung für einen neuen Roman; to ~ an idea/a thought eine Idee/einen Gedanken aufkommen lassen
 ⑤ (come to mind) to ~ itself idea, thought sich akk aufdrängen; solution sich akk anbieten; **does anything ~ itself?** fällt euch dazu etwas ein?

PONS Grosswörterbuch

suggest /sə'dʒest/ ① u.t. (A) (propose) vorschlagen; ~ sth. to sb. jmdm. etw. vorschlagen; **he ~ed going to the cinema** er schlug vor, ins Kino zu gehen; (B) (assert) **are you trying to ~ that he is lying?** wollen Sie damit sagen, dass er lügt?; **he ~ed that the calculation was incorrect** er sagte, die Rechnung sei falsch; **I ~ that ... (Law)** ich unterstelle, dass ...; (C) (make one think of) suggerieren; (Symptome, Tatsachen:) schließen lassen auf (+ Akk.); **what does this music ~ to you?** woran denken Sie bei dieser Musik? ② v. refl. ~ itself [to sb.] (Möglichkeiten, Ausweg:) sich [jmdm.] anbieten; (Gedanke:) sich [jmdm.] aufdrängen

Duden-Oxford Grosswörterbuch

suggest [sə'dʒest] ① 1.1, 1.2 vt a (= propose) candidate, place, idea etc vorschlagen; **I ~ that we go, I ~ going** ich schlage vor, zu gehen or (dass) wir gehen; **what do you ~ we do?** was schlagen Sie vor?; **are you ~ing I should tell a deliberate lie?** soll das heißen, dass ich bewusst lügen soll?; **I am ~ing nothing of the kind** das habe ich nicht gesagt
 ② (= put forward for consideration) explanation, theory nahe legen, vorbringen; **I ~ (to you) that ... (esp Jur)** ich möchte (Ihnen) nahe legen, dass ...
 ③ (= insinuate, hint at) andeuten; (unpleasantly) unterstellen; **what are you trying to ~?** worauf wollen Sie hinaus?, was wollen Sie damit sagen?; **I'm not trying to ~ that he's lying** ich will damit nicht unterstellen or sagen, dass er lügt
 ④ (= indicate, facts, data, sb's action) andeuten, hindeuten auf (+acc); (= evoke, music, poem) denken lassen an (+acc); (symbolism, colours) andeuten; **it certainly ~s complicity** das deutet zweifellos auf Mittäterschaft hin; **the symptoms would ~ an operation** die Symptome lassen eine Operation angeraten erscheinen
 ⑤ (Psych) to ~ sth to sb jdm etw suggerieren
 VR (idea, thought, plan) sich aufdrängen, sich anbieten

Langenscheidt Collins Grosswörterbuch

sug-gest [sə'dʒest] v/t. 1. et. od. j-n vorschlagen, empfehlen; et. anregen; et. nahe legen (to dat.); 2. Idee etc. eingeben, -flüstern, suggerieren: **the idea ~s itself** der Gedanke drängt sich auf (to dat.); 3. hindeuten, -weisen, schließen lassen auf (acc.); 4. denken lassen od. erinnern od. gemahnen an (acc.); 5. et. andeuten, anspielen auf (acc.); zu verstehen geben (that dass); 6. behaupten, meinen (that dass); **sug-gest-i-ble** [-təbl] adj. 1. beeinflussbar, sugge'sti-

Langenscheidt Handwörterbuch

Diese Wörterbuchausschnitte zeigen, dass die Information zu den angebotenen deutschen Übersetzungsvorschlägen im Vergleich zu derjenigen, die in einem einsprachigen Wörterbuch zum deutschsprachigen Kontext gegeben wird, äusserst begrenzt ist. Jedoch werden (und in heutigen Wörterbüchern immer häufiger) auch Verwendungsbeispiele in Form von Kollokationen und Idiomen gegeben. Die Bereitstellung solcher Mehrwortverbindungen ist eine Stärke moderner zweisprachiger Wörterbücher. Dabei ist jedoch auch zu beachten, dass auch solche Ausdrücke in unterschiedlichen Kontexten

Unterschiedliches bedeuten können. Es ist daher geboten, sich auch in solchen Fällen in den ausführlicheren einsprachigen Wörterbüchern zu vergewissern.

Im Folgenden werden die vier grösseren Wörterbücher kurz verglichen. Wie die Ausschnitte zeigen, fällt das preislich günstigste der grossen Wörterbücher, das *Langenscheidt Handwörterbuch*, in der Menge der gebotenen Information stark ab. Es ist also nur im Buchformat in derselben Liga wie die drei übrigen, aber nicht im Inhalt, und deshalb für den professionellen Gebrauch ungeeignet. Gleiches gilt für die immer zahlreicher auf dem Markt erscheinenden Zwischengrößen von Wörterbüchern (mit Untertiteln wie „Standardwörterbuch“, „für Schule und Studium“ etc.), bei denen oftmals nicht recht klar ist, wozu eine solche Zwischengröße überhaupt notwendig sein soll.

Die übrigen drei Grosswörterbücher haben alle ihre Vorzüge und Nachteile. *PONS* und *Langenscheidt Collins* bieten die meisten Übersetzungen von Kollokationen und Idiomen. Bei beiden fällt allerdings auf, dass sie relativ viel vom Kontext für Übersetzungslösungen in Englisch angeben (z. B. *PONS*, Bedeutung 5, „solution“; *Langenscheidt Collins*, letzte Bedeutung/Reflexivverwendung: „thought, idea, plan“), wo deutsche Kollokationen für die Übersetzungsversion Englisch-Deutsch wohl hilfreicher wären. Dies wird beim *Duden-Oxford* anders gehandhabt: Hier ist der jeweils der zielsprachliche Kontext einer Übersetzungslösung angegeben, also deutsche Begriffe (z. B. Bedeutung 2, „Möglichkeiten, Ausweg“). Dies mag einer der Gründe sein, weshalb der *Duden-Oxford* bei vielen Benutzern sehr geschätzt wird, obwohl er im Vergleich zu *PONS* und *Langenscheidt Collins* wesentlich weniger Umfang hat und deshalb leider nur bedingt für den professionellen Gebrauch empfohlen werden kann. Dagegen überzeugen *PONS* und *Langenscheidt Collins* weniger durch konzeptionelle Vorzüge, als vielmehr durch die schiere Fülle an Kollokationen und Idiomen, die sie bieten.

Auch die gängigen zweisprachigen Wörterbücher sind in der Regel auf CD-ROM erhältlich. Die meisten bieten auch manche Funktionen, die für Sprachprofis eher verzichtbar sind (z. B. die Audioausgabe von ausgewählten Stichwörtern), macht aber das Arbeiten mit Volltextsuche, Verlinkung von Wörtern innerhalb von Einträgen usw. in vielen Fällen einfacher und schneller. Die elektronischen Wörterbücher der Verlage Langenscheidt und Duden können fast alle in die Benutzeroberfläche Office-Bibliothek geladen werden. Somit könnte eine Reihe von nützlichen Nachschlagewerken unter demselben Programm benutzt werden. Die Benutzeroberfläche ermöglicht auch die sog. Pop-up-Suche: Damit können in einer ganzen Anzahl von Programmen (Word, Internet Explorer etc.) durch Klick auf ein beliebiges Wort Wörterbucheinträge eingeblendet werden. Die *PONS*-Wörterbücher aus dem Klett-Verlag sind mit ihrer eigenen Benutzeroberfläche Lexiface erhältlich, die eine ähnliche Funktion aufweist.

Eine Reihe von zweisprachigen Wörterbüchern sind als elektronische Version im ZHAW-Netz oder via VPN über die Intranetseite der Hochschulbibliothek verfügbar:

<https://intra.zhaw.ch/Nachschlagewerke-Online.52.0.html> (vgl. auch die Literaturliste am Schluss dieses Dokuments).

Fachwörterbücher

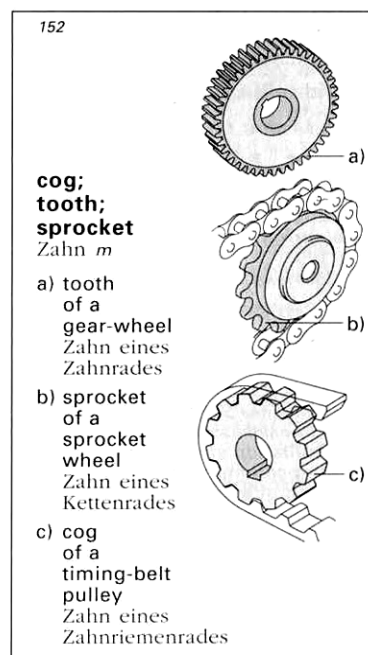
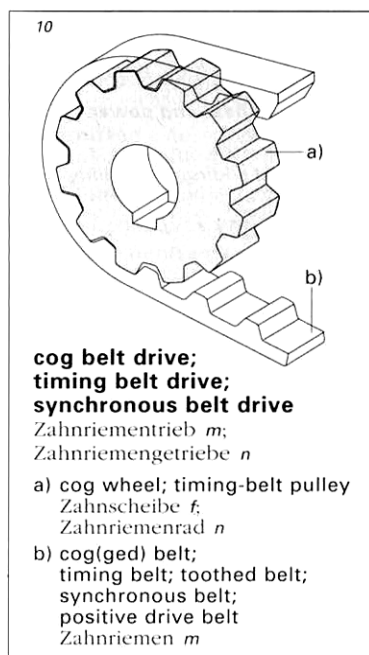
Eine Schwäche allgemeinsprachlicher Grosswörterbücher ist naturgemäss, dass sie Fachsprachen nur wenig berücksichtigen können. Diese Lücke füllen die zweisprachigen Fachwörterbücher. Ein bekanntes Beispiel ist da Richard Ernst, *Wörterbuch der industriellen Technik*.

cog v (gear) / mit Zähnen versehen ll ~ (carp) / verkämmen ll ~ (mining) / mit Bergen versetzen ll ~ (roll) / vorwalzen ll ~ [down] (roll) / vorwalzen, zum erstenmal strecken, vorklocken ll ~ n (wheel) / Zahn m (eines Zahnrads) ll ~ (mining) / Versatzpfeiler m ll ~ (roll) / vorgewalzter Block, Vorwalzblock m ll ~, cam (roll) / Kamm m ll ~, tappet, lift (techn) / Daumen, Zapfen m ll ~ (tile) / Nase f, Haken m

Der „Ernst“ gibt eine Fülle von möglichen Übersetzungen in verschiedensten Fachbereichen der Industrie. Auffällig ist, dass dabei kein weiterer sprachlicher Kontext geboten wird. Deshalb ist es hier besonders wichtig, immer genau zu überprüfen, ob ein Übersetzungsvorschlag in der gegebenen Fachsprache auch tatsächlich so verwendet wird. Dasselbe gilt für die zweisprachigen Wörterbücher anderer Fachgebiete, z. B. das *Wirtschaftswörterbuch* von Wilhelm Schäfer (wobei Letzteres zu einer Reihe von Stichwörtern auch öfters knappe Bedeutungserklärungen in der Zielsprache liefert).

Im technischen Bereich können Wörterbücher besonders hilfreich sein, die Text mit Illustrationen verbinden, z. B. das *Illustrierte Technische Wörterbuch* von Kurt Bosshart:

cog s Zahn m [Element Zahnriemenrad, Zahnriemen, Zahnrad]
 □ siehe Bild 152, Seite 63
cog belt Zahnriemen m
 □ siehe Bild 10, Seite 63
cogged belt Zahnriemen m
 □ siehe Bild 10, Seite 63
cog wheel Zahnrad n
 □ siehe Bild 10, Seite 63



Mit der visuellen Darstellung von Gegenständen und der Benennung ihrer Teile können illustrierte Wörterbücher vor allem die Suche nach allgemeineren technischen Sachbegriffen unter Umständen wesentlich verkürzen.

Auch viele Fachwörterbücher sind in CD-ROM-Versionen erhältlich, so z. B. der „Ernst“ und auch Langenscheidts Fachwörterbücher wie das *Fachwörterbuch Technik und allgemeine Wissenschaften*, Letzteres wie die Duden-Nachschlagewerke unter der Benutzeroberfläche Office Bibliothek.

Zusammenfassung

In diesem Dokument wurden die wichtigsten Typen zweisprachiger Wörterbücher anhand von Beispielen vorgestellt. Auch bei den zweisprachigen Wörterbüchern gilt zuvorderst: Je grösser, desto besser.

Von den zweisprachigen Allgemeinwörterbüchern zur Anschaffung empfohlen wird entweder das *PONS Grosswörterbuch* oder das *Langenscheidt Collins Grosswörterbuch*.

Besonders im Bereich der zweisprachigen Wörterbücher zahlreich sind die Fachwörterbücher, die ausschliesslich den Wortschatz von bestimmten Fachbereichen enthalten. Die Menge an Kontextinformation variiert besonders bei den Fachwörterbüchern sehr stark. Manchmal können auch Illustrationen hilfreich sein.

Doch wie auch bei den einsprachigen Wörterbüchern hängt der Nutzen der zweisprachigen Wörterbücher auch vom Gebrauch ab, den man von ihnen macht. Grundsätzlich soll man nie einem Wörterbuch blind vertrauen: Auch wenn ein bestimmter Ausdruck im Wörterbuch steht, ist er vielleicht für eine konkrete Textstelle nicht die geeignete Formulierung. Für eine unbekannte Formulierung sollte man immer mehrere, unterschiedliche Hilfsmittel konsultieren.

Literatur

Allgemeinwörterbücher



Der Grosse Muret-Sanders, 1996–2000, *Langenscheidts enzyklopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache*. 4 Bde. Berlin: Langenscheidt.



Der Kleine Muret-Sanders, 2001–2004, *Langenscheidts Grosswörterbuch Englisch*. 2 Bde. Berlin: Langenscheidt. [Link auf CD-ROM-Version *Langenscheidt Muret-Sanders e-Grosswörterbuch Englisch* im ZHAW-Netz <https://intra.zhaw.ch/Nachschlagewerke-Online.52.0.html> unter „Wörterbücher/Enzyklopädien“ > „Mehrsprachig (nach Zielsprache)“]



Duden-Oxford, ³2005, *Duden-Oxford Großwörterbuch Englisch*. Mannheim: Dudenverlag. [Online-Version der 2. Aufl. 1999 im ZHAW-Netz <https://intra.zhaw.ch/Nachschlagewerke-Online.52.0.html> unter „Nachschlagewerke, die übers Konsortium zur Verfügung stehen“ > „Duden- und Ponswörterbücher“]



Langenscheidt, 2005, *Langenscheidts Handwörterbuch Englisch*. Berlin: Langenscheidt.
[Achtung: nicht empfehlenswert!]



Langenscheidt Collins, ⁵2004, *Langenscheidts Großwörterbuch Englisch*. Berlin: Langenscheidt. [Link auf CD-ROM-Version im ZHAW-Netz <https://intra.zhaw.ch/Nachschlagewerke-Online.52.0.html> unter „Wörterbücher/Enzyklopädien“ > „Mehrsprachig (nach Zielsprache)“]



PONS, 2005, *PONS Großwörterbuch für Experten und Universität Englisch-Deutsch, Deutsch-Englisch*. Neubearbeitung. Stuttgart: Klett.

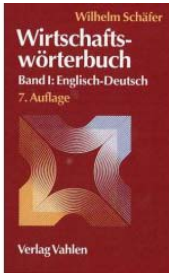
Fachwörterbücher



Bosshart, Kurt, 1998, *Illustriertes Technisches Wörterbuch. Grundbegriffe Englisch-Deutsch*. Wattwil: Bosshart.



Ernst, Richard, ⁶2004, *Wörterbuch der industriellen Technik Englisch-Deutsch*. Überarb. und erw. von Hans-Dieter Junge. Wiesbaden: Brandstetter. [Link auf CD-ROM-Version im ZHAW-Netz <https://intra.zhaw.ch/Nachschlagewerke-Online.52.0.html> unter „Wörterbücher/Enzyklopädien“ > „Fachspezifisch“ > „Technik & Architektur“]



Schäfer, Wilhelm, ⁷2004, *Wirtschaftswörterbuch. Englisch-Deutsch, Deutsch-Englisch*. 2 Bde. München: Vahlen.



Schmitt, Peter A. (ed), 2002, *Langenscheidt e-Fachwörterbuch Technik und angewandte Wissenschaften Englisch: Englisch-Deutsch, Deutsch-Englisch*. Version 4.0 [CD-ROM]. München: Langenscheidt. [Link im ZHAW-Netz <https://intra.zhaw.ch/Nachschlagewerke-Online.52.0.html> unter „Wörterbücher/Enzyklopädien“ > „Fachspezifisch“ > „Technik & Architektur“]